Am Hitsch si Mainig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 30

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

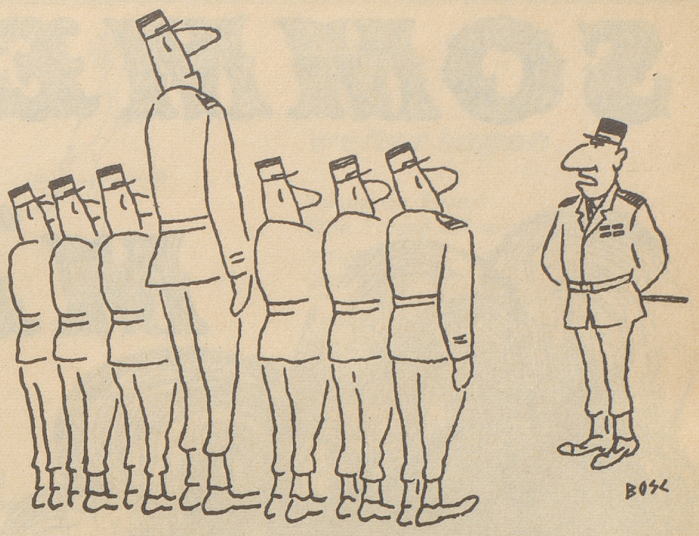
http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Mainig

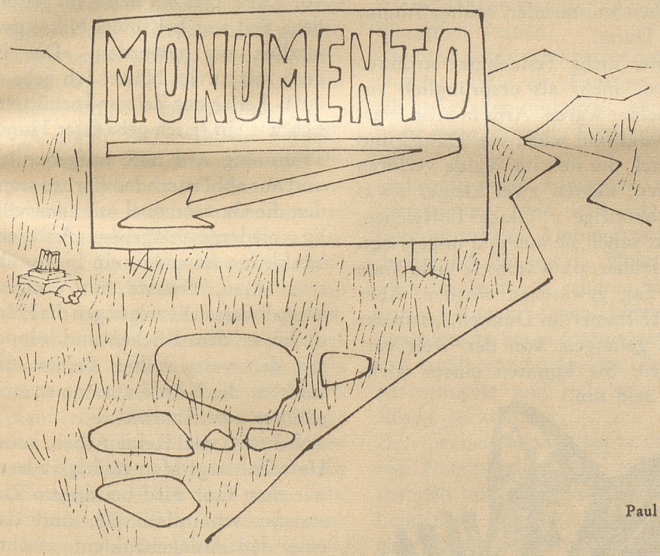
Drejhundart Profässar vu üüsarna Uniwärsitäätа und vum Polli hend proteschtiart. Wells immar no schwizzarischi Firma hätt, wo am Tikhtaator Nassar Waffa noch Ägipta lifarand. Demm Nassar, wo offan ussa said, är welli zLand Israeel varnichta, als Noochfolgar vum Hitlar dJuudafroog zunara ‹Endlöösig› bringa. Schwizzar Waffafabrikhanta varkhaufand am VAR-President, wo dia schwizzarischa Varmööga zÄgipta deena iarna Besitzar khlaut, Khriagswärkhzüüg.

Gääga dia miiß Gschäftlimahharej proteschtiarand drejhundart Profässar. Also gschiidi Lütt. Söttigi, wo wüssand, um was as goot. Abar, hätts a Schpitz, daß a paar braavi Profässar iarni Nämma untar an Uufruaf schriiband, wenn uff dem Fakhal nüüt andarsch schtoot, als daß ma söttigi Gschäftli nitt mahha sötti?? Khamma mit a paar fromma Schprüch Waffahendlar darzuaha bringa, daß sii schtatt Khanoona und Raggeeta nu no Apziabildli varkhwantant?

Noch miinara Mainig sind dia drejhundart Härra Profässar abitz zärschträut. Wia ebba Profässar sind. Drum hends vargässa zua iarna Nämma au dNämma vu denna schwizzarischa Waffalifaranta häära zschriiba, wo mit am Nassar gschäftant. As wääri für dia Hoochschuallehrar sihhar nitt schwäär gsii, ussazkhriaga, was für Firma übar da ägiptisch Waffaschiabar Kamil mit am VAR-President iarna Pulvar mahhand. I glauba khaum, daß ma in Bärn uff an Aafroog vun ama schööna Tail vu da Hochschualprofässar hetti törfa sääga: Waffa wärdand vu dar Schwizz khaini an da Nassar glifarat. Hööchschtans Sackhmässar, Aarmbrüscht und Schtaischläüdara ...



« Bilden Sie sich ja nicht ein, körperliche Größe sei ein Beweis für Geistesgröße — ausgenommen bei Generälen natürlich! »



Paul Flora

In natura oder bar?

Im ene chlyne Baselbieter Dörfli isch vor ville Johrzähnten e Pfaarer gsi, wo spöter berüehmt worden isch. Wurum, säg i nit, will sunscht dr Namme verroote wer ...

Item, wenn im Dörfli öbbis gfyrt worden isch – im Sääli vom einzige Wirtshuus –, isch dr Pfaarheer ganz gärn drby gsi. Und bsunders gärn isch er denn amme by de ledige Meitli und Jumpfere gsässe. Und die hei natürlig e Grattel gha, wenn sie in syner Nööchi hei dörfe höggele. Und sie heinem gchüderlet weiß wie. «Darf ech no yschängge, Herr Pfaarer?» «Nämmet no Brootis, Herr Pfaarer!» «Lueg au, dr Herr Pfaarer het ke Härdöpfelstogg meh! Darf ech no usegee?» Eso hets tönt, hin und här.

Dr Pfaarheer het nit ungärn gässen und trungge. Aber vo däm ville Zuereeden und Zueha het er schließlig amme doch gnueg übercho. Und wenn denn amme sone Jumpfere wieder agfange het tribeliere «Nämmet doch no ne chly, Herr Pfaarer!», het er druf amme gseit: «Wenn dr mer doch parduu öbbis weit gee, so gänd mers halt in Gäld!»

Sällmool si halt d Pfaarheeren in de Dörfer no schlächt zahlt gsi ...

KL

Du liebe Zeit

Das Transistorenradiöli ist bereits überholt, der Siebenmeilenstiefel ist schon wieder einen Fortschritt weiter. Im amerikanischen Film ‹Liebesgrüße aus Moskau› hat der große Geheimagent (in Badhosen) eben einen guten Flirt (im Bikini) angereifelt, da fängt es in den abgelegten Kleidern an zu piepsen: drahtlos ruft ihn der Chef zu noch heiklerem Auftrag Richtung Osten ..

Boris

Zwei Welten

Das Leben, meinte B. Nichols, ist für Frauen ein Paket, das sie mit hübschen Bändern schmücken müssen. Für die meisten Männer ist das Leben ein Paket, das sie, damit es nicht auseinanderfällt, mit Bindfaden zusammenschnüren. EG

Konsequenztraining

Vielleicht gehört dieses Erlebnis eher ins Kapitel Relativitätstheorie, jedenfalls ist es einer der reinen Höhepunkte des Lebens: Regenwetter und Stoßverkehr. Der Tramwagen ist bereits zum Platzen voll, aber an einer Haltestelle drängen noch neue Passagiere auf die Plattform. Nur so zum Zeitvertreib zählt man die Köpfe der Sardinen, kommt auf 23 und entdeckt dann ein Emailleschild mit der Aufschrift ‹10 Stehplätze› ... Boris

Wen's betrifft

Die Witze des Ansagers waren nicht immer sehr dezent.

«Er verwechselt», meinte einer, «gerne Anekdoten mit Anekzoten.»

fh

Wenn es sommerlich warm und des Menschen Herz feriensehnsüchtig wird, rüstet sich das kulturelle Leben zum obligaten Sommerschlaf.

● Riehener-Zeitung

Wenn du am Morgen gesund erwachen darfst, so denke darüber nach, was für ein köstlicher Reichtum es doch ist, zu leben, zu atmen, zu danken, sich freuen zu können.

● Marc Aurel

Wenn Sie nicht einschlafen können, hilft Ihnen vielleicht ein einfaches Mittel. Versuchen Sie, die Augen im Dunkeln geöffnet zu lassen. Je mehr Mühe Sie sich geben, sie offenzuhalten, desto unwiderstehlicher wird der Zwang, die Lider zu schließen und zu schlafen.

● Das Beste

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!